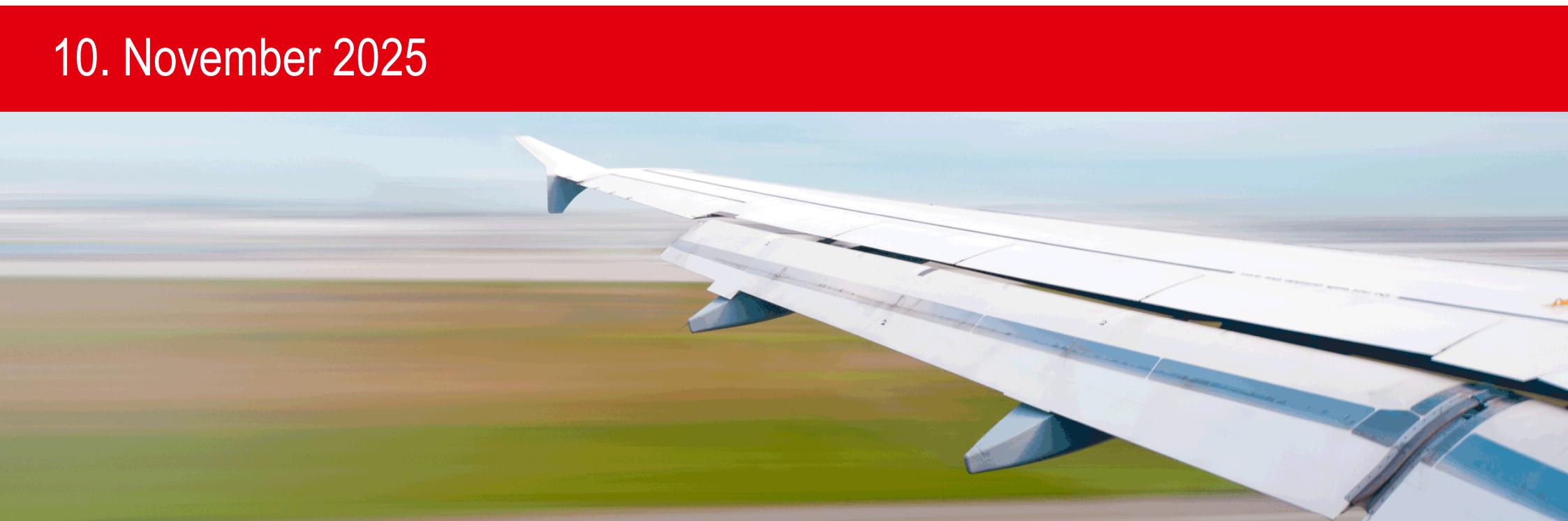




STADT KLOTEN

Informationsanlass Sporttalentklasse Kloten

10. November 2025



Ablauf

- Vorstellung der Schule
- Unterricht
- Berufswahl
- Kosten
- Voraussetzungen
- Anmeldung & Aufnahmeverfahren
- Fragen

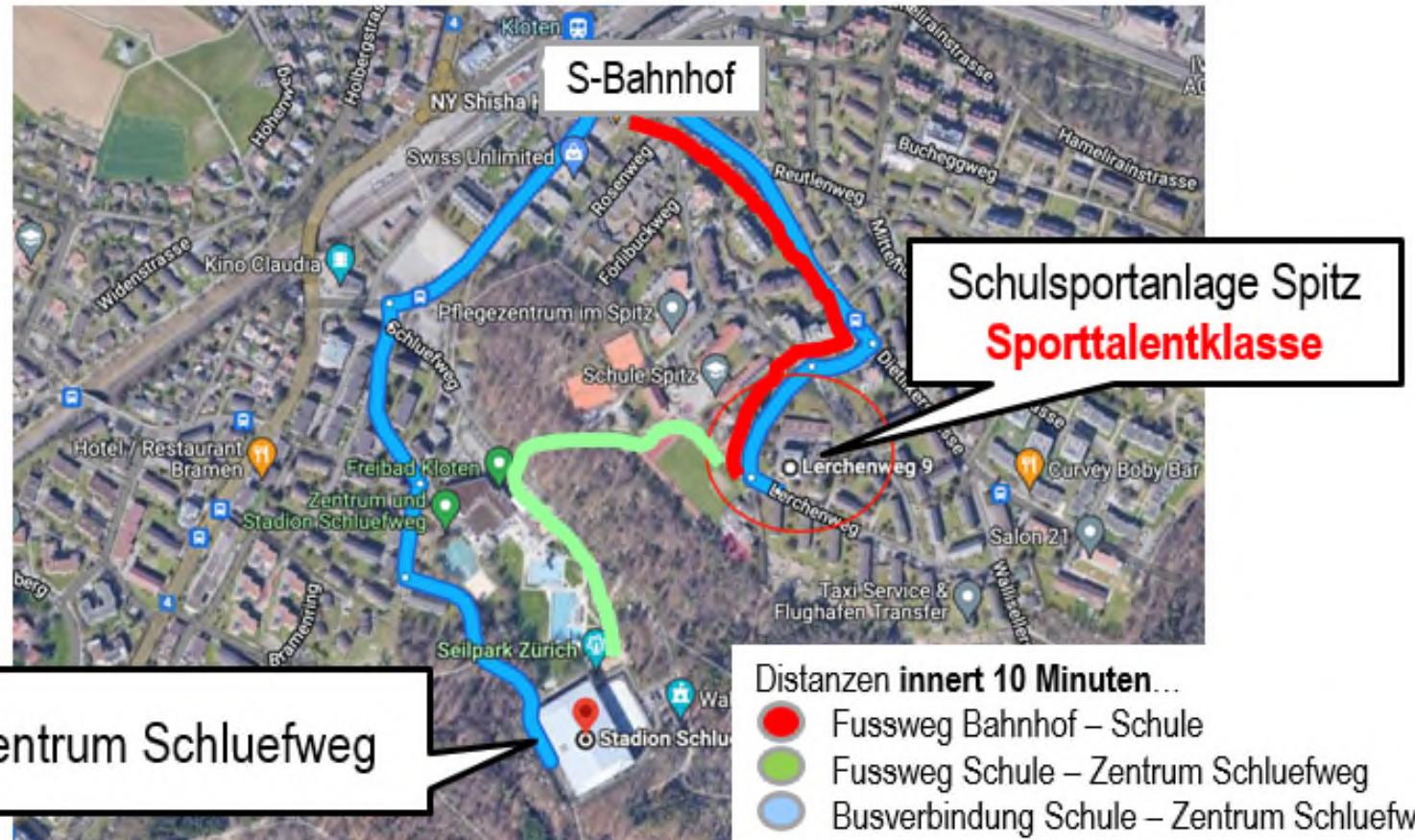


Über die Schule

- 24 Plätze seit August 2025
 - 8 pro Jahrgang
 - Alters- und niveaudurchmischte
 - Aktuell 15 SuS aus 9 Sportarten
- Anlage der Sekundarschule Spitz
 - 15 Klassen als öffentliche Volksschule, 300 Lernende
- Nutzen von Synergien
 - SHP
 - SSA
 - Anlässe
 - Vorbereitungskurse
- 1:1 iPad-Ausstattung



Lage



Unterricht

- Reduzierte Fächertafel
- Reduzierte Anzahl Lektionen
- Orientierung am Lehrplan 21
- Flexibilisierung im Stundenplan
- Wohlwollende Handhabung der Urlaubsgesuche
- Interessierte und unterstützende Lehrpersonen
 - Auch im Hinblick auf Absenzen & Nacharbeiten
 - 8 WL SHP



Fächertafel

	1. Sek	2. Sek	3. Sek
Deutsch	5	5	4
Mathe	6	6	6
Englisch	3	3	2
Französisch	3	3	3
NT	2	2	2
MI	1	0	1
RZG	2	2	2
BO	0	1	0
PU	0	0	2
WAH	3*	0	0
Summe	25	22	22



Fächertafel 1. Sek

	1. Sek
Deutsch	5
Mathe	6
Englisch	3
Französisch	3
NT	2
MI	1
RZG	2
BO	0
PU	0
WAH	3*
Summe	25



Stundenplan (Muster)

Stundenplan 1. Sek:

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:20-09:05	Atelier	Atelier	Atelier	Atelier	Atelier
09:15-10:00	WAH	Mathe	Deutsch	NT	Englisch
10:20-11:05	WAH	Mathe	Mathe	Französisch	Englisch
11:15-12:00	WAH	Atelier	Mathe	Französisch	Deutsch
12:05-12:50					Atelier
12:55-13:40	MI	RZG		Atelier	
13:45-14:30	Deutsch	Atelier		Atelier	
14:40-15:25	Atelier	Atelier		Atelier	



Individuelle Gestaltung

Anwesenheit in einer regulären Woche:

Vorname & Name:

Wochentag	Zeit	Besuchte Lektionen
Montag		
Dienstag		
Mittwoch		
Donnerstag		
Freitag		
Total (min. 25)		



Prüfungen

- Gemäss Lehrplan 21
- Analog Volksschule
- Mehr Flexibilität bei Durchführung / Verschiebung



Lehrpersonen

Klassenverantwortung 1. Sek	Fächer
Maximilian Hübsch	Französisch, Mathematik, RZG

Klassenverantwortung 2. Sek	
Norman Rogger-Giger	Mathematik, Natur & Technik, Medien & Informatik, Berufliche Orientierung

Klassenverantwortung zukünftige 1. Sek	
Eliane Grob	Deutsch, Englisch, RZG

Schulische Heilpädagogin	
Laura Caluori	Lernatelier, individuelle Förderung



Räumlichkeiten



- Atelier-Raum (140 m²)
 - Jede/r Schüler/-in mit eigenem Arbeitsplatz
 - Ort für individuelles Arbeiten oder Inputs im Klassenrahmen
- Input-Raum (80 m²)
 - Geteilte Arbeitsplätze
 - Ort für Gruppenarbeiten oder stufenspezifische Inputs



Lernatelier:



Ziele formulieren, planen, lernen, reflektieren

Meine Semesterziele

Meine sportlichen Ziele:

Meine schulischen Ziele:

Fachliche oder überfachliche Kompetenzen

So will ich meine Semesterziele erreichen:

Datum:

Erste Schritte:

Datum:

Reflexion:
Was habe ich gemacht? Was habe ich verändert? Wie hat das funktioniert? Was behalte ich bei?

Nächste Schritte:

Montag,

Aufträge

Dienstag,

Aufträge

Mittwoch,

Aufträge

Planung Lernatelier

Planung Lernatelier

Planung Lernatelier

Zu Hause

Zu Hause

Zu Hause

Wochenrückblick

Darauf bin ich stolz:

Welche Themen hast du verstanden?
Was ist dir diese Woche besonders gelungen?

Das will ich ändern/verbessern:

Was bereite dir Mühe?



STADT KLOTEN

Berufswahl

- BO-Unterricht im Klassenverbund (2. Sek)
- Hilfe durch ältere SuS
- BW-Coach (30%)
- BIZ Kloten
- BIZ Oerlikon (Fokus Sporttalente)



Ausserschulische Betreuung

- Mittagessen
 - Selbst mitbringen
 - Mittagshort (CHF 15.-)
- Lernatelier steht nach Absprache immer zur Verfügung
- Weitere Möglichkeiten nach Absprache
 - Ufzgi-Club (7 Lektionen pro Woche)
 - Stilles Arbeiten im Klassenzimmer
 - Arbeiten im Gruppenraum einer anderen Klasse (im Ausnahmefall)



Kosten

- Status als "besondere Schule"
 - Regionales Schulabkommen (RSA)
 - interkantonale Vereinbarung für Schulen mit spezifisch-strukturierten Angeboten für Hochbegabte (HBV)
- Schulgeld wird bei Wohnsitz im Kanton Zürich von Wohngemeinde übernommen
- Kosten für Eltern:
 - Schulweg
 - Mittagessen
 - Allfällige Lager- / Exkursionsbeiträge gemäss kantonalem Ansatz (22.-/d)
 - Sämtliche Kosten für den Sportbereich



Voraussetzungen (sportlich)

- Nachweis eines hohen spezifischen Niveaus
- Höchstmögliche Kaderzugehörigkeit dem Alter entsprechend
- Hohes Leistungs- und Entwicklungspotenzial
- Mindestens 10h geleitetes Training pro Woche (Mo-Fr)
- Swiss Olympic Talent Card (nach Möglichkeit)



Voraussetzungen (schulisch)

- Gutes Arbeits- und Sozialverhalten
- Hohe schulische Motivation & Leistungsbereitschaft
- Empfehlung der bisherigen Lehrperson
- Bereitschaft, selbständig zu arbeiten
- Gleichbehandlung zwischen verschiedenen Gemeinden
- Keine Voraussetzung ist die schulische Einstufung (Sek A / B / C)



Voraussetzungen (menschlich)

- Den Schulplatz schätzen
- Vorausschauende, kooperative Haltung
- Cool & Clean – Commitment

Für fairen und sauberen Sport!		
 Tabak	 Alkohol	 Doping
 Social Media	 Sporternährung	 Leiter*in und Team
 Ziele erreichen	 Fairplay	 Lebenskompetenz



Anmeldung

- Anmeldung via Sportamt
 - Online
 - Zusätzlich in Papierform an priorisierte Schule
- Bis spätestens 15. Januar 2026
 - Zeugnisse aktuelles Semester nachreichen
- Eine Schule priorisieren
 - Möglichkeit "andere Schulen"
 - Doppelanmeldung nur mit K&S Rämibühl (Gymi)



Aufnahmeverfahren

- Prüfung des Dossiers durch Aufnahmekommission
- Einholen von Rückmeldungen der aktuellen Trainer/-innen (evtl. auch mit Prioritäten-Listen der RLZ / Verbände)
- Aufnahmesitzung im März, Vergabe der Plätze (Schule / Warteliste)
- Versand Entscheid aller Schulen am 30. März 2026
- Keine Rechtsmittel bei ablehnendem Entscheid



Orientierung am FTEM-Modell von Swiss Olympic



Eishockey Männer

[Swiss Ice Hockey Federation](#)
[FTEM Verband](#)



Strukturen des Athlet*innenwegs im Leistungssport

FTEM	Foundation			Talent				Elite		Mastery	
	Phase	F1	F2	F3	T1	T2	T3	T4	E1	E2	M
Schlagwort					Potenzial zeigen	Potenzial bestätigen	Trainieren und Ziele erreichen	Durchbruch schaffen und belohnt werden	Die Schweiz (int.) repräsentieren	International Erfolg haben	Sportart dominieren
Internationale Wettkämpfe									WM, OS		
Card/Kaderstruktur									Elite Bronze Silver Gold	Men's National Team	
Wochenumfang in Stunden	5	6	10		14	15	16	17	19	21	23
Anzahl Spiele/Jahr Nationalmannschaft					10 – 15	15 – 25	20 – 35	15 – 25	15 – 25	15 – 25	15 – 25
Anzahl Spiele/Jahr Club	5 – 15	20 – 30			40 – 50	40 – 60	50 – 70	60 – 100	80 – 100	80 – 110	80 – 120
■ Sportartenspezifisch (Training & Wettkämpfe) Athletik (Kraft, Beweglichkeit, Koordination) Allgemein sportliche Aktivitäten (Schulsport, Polysportives, Ausgleichstraining)											
Koordination Schule/Lehre und Leistungssport (Sek I und II, inkl. Berufsschule)											
Der Verband empfiehlt: <ul style="list-style-type: none"> – Flexibilität zur Freistellung von einzelnen Trainings/Wettkämpfen (auch in der Regelschule): ab T1 – Dispensationen (auch in der Regelschule): ab T1 – Sportklasse/Sportschule (abhängig von Trainings-/Schul- und Wohnort): ab T2 (TC N) 											
Cards Gültigkeit: Talent Cards (R, N): 01.08.–31.07. Elite Cards (E, B, S, G): 01.08.–31.07. Altersrange: Talent Card Regional: ~13–20 Talent Card National: ~14–20											
NWF-Trägerschaften Die Trägerschaften können hier aufgerufen und u.a. nach Stufe und Kanton gefiltert werden.											
<small>© Swiss Olympic Version: September 2011</small>											

Orientierung an PISTE

- Prognostisch sich an der zukünftigen Leistung im Elitealter und nicht am aktuellen Leistungsstand orientieren
- Integrativ verschiedene für zukünftige Leistungen relevante Faktoren einbeziehen
- Systematisches und standardisiertes Vorgehen ermöglichen
- Trainer als wesentliche Kompetenzträger einbeziehen
- Einschätzungen der Trainer als Beurteilungsmethode nutzen



Links & Homepage

- Infos zur Sporttalentklasse Kloten:

- www.sporttalentklasse-kloten.ch

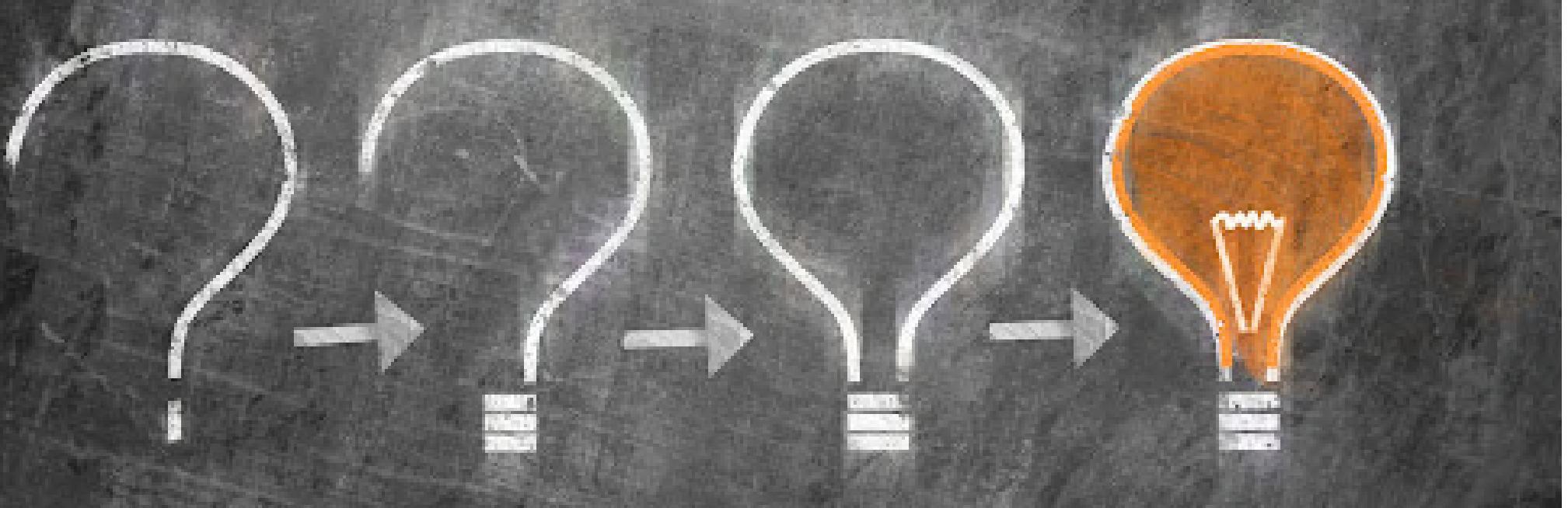


- Infos für Sporteltern:

- <https://www.zh.ch/de/sport-kultur/sport/leistungssport/sporteltern.html>



Fragen



vielen Dank
thank you
merci
grazie
gracias



STADT KLOTEN